

## Sport und mehr

Liebe Leserin und lieber Leser,

in den zahlreichen Erklärungen und Stellungnahmen, die der LSB in den vergangenen Monaten abgegeben hat, haben wir immer wieder darauf hingewiesen, dass der Sport für die physische und psychische Gesundheit der Menschen unverzichtbar ist. Damit haben wir auch unserer satzungsgemäßen Verpflichtung entsprochen, die Interessen des Sports in der Öffentlichkeit und gegenüber der Politik zu vertreten. Natürlich stand hierbei die Arbeit der Sportvereine im Vordergrund. Zahlreiche Unterstützungsmaßnahmen und Förderprogramme waren und sind konkret auf die aktuellen Vereinsbedürfnisse zugeschnitten.

Für einen Dachverband, der wie ein Träger öffentlicher Belange gesehen wird, gibt es aber weitere Handlungsnotwendigkeiten. Die Beteiligung an Gesetzes- und Verordnungsvorhaben, Stellungnahmen zu Entschließungsanträgen, die Mitarbeit in Kommissionen und Beiräten auf Landesebene gehören dazu, ebenso die Verhandlung von Verträgen, die Durchführung von Projekten und die Umsetzung von Gremienbeschlüssen. Der Vertrag mit dem Niedersächsischen Kultusministerium über mehr Bewegung, Spiel und Sport in KiTa, Schule und Verein, die Umsetzung des Projektes Sport mit Courage gemeinsam mit dem Niedersächsischen Fußballverband, die öffentliche Positionierung mit einem viel beachteten Akademie-Forum gegen Rassismus, die Umsetzung des Masterplans Inklusion stehen auf der Habenseite genauso wie die Unterstützung und Begleitung von über 700 Baumaßnahmen der Sportvereine, die Vorbereitung unserer Topathletinnen und-athleten auf die Olympischen- und Paralympischen Spiele und die Vorbereitung für die Fortsetzung des Projektes Niedersachsen lernt schwimmen. Die Integration von Zugewanderten und Flüchtlingen in die Gesellschaft mit Unterstützung von hauptberuflichen Koordinierungsstellen bleibt ebenso eine Herausforderung wie die Rückgewinnung derjenigen, die in den vergangenen Monaten ihre Mitgliedschaft in Sportvereinen gekündigt haben.

Das Grundprinzip Sport für alle nehmen wir sehr ernst. Unser erweitertes Sportverständnis lässt uns in unserem Denken und Handeln den gesamten Sport in den Blick nehmen. Wir wollen mit Sport einen förderlichen Beitrag für die Gesellschaft liefern und erkennen aktuell, dass unser Anspruch wichtiger denn je ist. Ein ganzer Jahrgang hat nicht Schwimmen gelernt, der Schulsport fand nahezu nicht statt, der Vereinssport kam ebenfalls fast zum Erliegen und ehrenamtliche Bereitschaft zur Mitarbeit konnte vielfach nicht abgerufen werden.

Die vergangenen Monate haben uns in unserer Grundauffassung bestärkt. Der Sport bleibt nicht nur stark, er bleibt wichtig und unverzichtbar. Über die eigene sportliche Betätigung und die Freude an der Bewegung hinaus hat der Sport eine gesellschaftliche Verpflichtung und Verantwortung. Es geht nur vordergründig um Sport, in Wirklichkeit geht aber um mehr als Sport, wenn wir uns seiner Potenziale und Möglichkeiten bewusst werden. Der Sport ist weniger ein Teil der aktuellen Herausforderungen und Probleme als vielmehr ein Teil der möglichen Lösung. Hierfür bedarf es einer offensiven Sportpolitik auf allen Ebenen und der aktiven Mitarbeit. Viele warten darauf, bald wieder Sport zu treiben, zu begleiten und zu unterstützen, zu organisieren und zu managen, die gesamte Gesellschaft wird davon profitieren. Es geht um Sport und mehr!

Ihr

